

An
den Bürgermeister
den Ratsvorsitzenden
die Fraktionen

29. Oktober 2014

Antrag gemäß Geschäftsordnung

In die Sitzung des Bauausschusses am 17.11.2014
In den Verwaltungsausschuss am 25.11.2014
In die Ratssitzung am 11.12.2014

Geplantes Baugebiet am südöstlichen Stadtrand in Richtung Norden verschieben – wichtige lokale Naherholungsfunktion für die Bevölkerung erhalten

Antrag zu beschließen:

Das geplante Baugebiet östlich der Leipziger Straße wird nach Norden verschoben, sodass es an das Neubaugebiet östlich des Beerbuschweges angrenzt. Das Gebiet östlich der Leipziger Straße bleibt als Freifläche für die lokale Naherholung erhalten.

Begründung:

Die Verwaltung hat sich bisher vorgenommen, das Gebiet östlich der Leipziger Straße als Wohnbauland zu vermarkten. Das wäre sehr bedauerlich, weil das betreffende Gebiet intensiv von Spaziergängern und Hundehaltern für die lokale Naherholung genutzt wird. Würde das Gebiet bebaut - auch wenn die Baumreihen, in denen Fledermäuse Unterschlupf gefunden haben, stehen bleiben - wäre das fragliche Gebiet als lokaler Naherholungsstandort verloren.

Deshalb sollte von der Vorgabe im Stadtentwicklungskonzept, das die Erschließung neuer Bauflächen am Stadtrand vorsieht, die sich wie Finger in die Landschaft erstrecken, eine Ausnahme gemacht werden. Um der Siedlungsentwicklung und der Nachfrage nach Wohnbauland Rechnung zu tragen und gleichzeitig die lokale Naherholungsfunktion im fraglichen Gebiet zu erhalten, ist eine Verschiebung des geplanten Baugebiets östlich der Leipziger Straße in Richtung Norden sinnvoll. Dort könnte das fragliche Baugebiet ans Neubaugebiet östlich des Beerbuschweges angrenzen.